

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,



ich freue mich sehr, Ihnen mit diesem Newsletter erneut Themen aus der Medizinischen Klinik 4 – Nephrologie und Hypertensiologie vorstellen zu dürfen. Auch in dieser Ausgabe möchten wir Ihnen wichtige Neuigkeiten präsentieren und Sie über Entwicklungen, Kooperationen und Personalien informieren. Wir stellen Ihnen unsere Beteiligungen an verschiedenen interdisziplinären Zentren vor, die es ermöglichen, unsere Expertise mit anderen Disziplinen zu bündeln und damit Patientinnen und Patienten des Uniklinikums Erlangen eine fächerübergreifende medizinische Versorgung auf höchstem Niveau zu bieten.

Dass wir in der Nephrologie höchste Qualitätsstandards erfüllen und uns kontinuierlich weiterentwickeln, hat uns die Deutsche

Gesellschaft für Nephrologie e. V. mit Ihrem Zertifikat bestätigt. Wie gewohnt informieren wir Sie auch über bevorstehende Veranstaltungen und stellen Ihnen neue Mitarbeitende vor. In der Rubrik „Aktuelles“ gibt Ihnen Prof. Dr. Louisa Steines, die seit Kurzem die Professur für Immunologie der Niere innehat, einen Einblick in ihre Forschungsarbeit und ihre Arbeitsschwerpunkte.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Prof. Dr. med. Mario Schiffer

Aktuelles

3 Fragen an Prof. Dr. med. Louisa Steines

London, Leeds, Rotterdam – Prof. Dr. Louisa Steines verließ ihre Heimat für einen internationalen Werdegang, der sie Ende 2025 von Regensburg an das Uniklinikum Erlangen führte. Seit 1. November hat sie hier die Professur für Immunologie der Niere inne.

Was hat Sie nach Erlangen gebracht?

Ich bin Nephrologin und habe mich wissenschaftlich und klinisch vor allem mit der Nierentransplantation beschäftigt. Die Professur für Immunologie der Niere am Uniklinikum Erlangen ist eine tolle Chance, diesen Schwerpunkt weiter zu vertiefen.

Warum genau dieses Thema?

In der Inneren Medizin behandeln wir oftmals Menschen mit chronischen Erkrankungen. Häufig können wir den Krankheitsverlauf nur verlangsamen, vorbestehende Schäden jedoch nicht rückgängig machen. Für Menschen mit einem terminalen Nierenversagen – meist Dialysepatientinnen und -patienten – oder Menschen mit anderen Organversagen wie Herz-, Lungen- oder Leberversagen ist eine Organtransplantation wie ein neu geschenktes Leben. Die Geschichten dieser Patientinnen und Patienten gehen sehr unter die Haut.

Auch wissenschaftlich ist die Transplantationsimmunologie unheimlich spannend. Nierentransplantate funktionieren durchschnittlich nur etwa zehn Jahre, da die Immunzellen des Körpers

das fremde Organ angreifen. Wie können wir das Immunsystem noch geschickter austricksen, um Abstoßungen des Spenderorgans zu verhindern? Unser Fokus liegt hierbei auf bestimmten T- und B-Lymphozyten und wie wir sie medikamentös manipulieren können, um insbesondere die Bildung von Antikörpern gegen das Transplantat zu verhindern. Für mich ist die Transplantationsmedizin der schönste Fachbereich.

Worauf freuen Sie sich bei Ihrer neuen Stelle am meisten?

Ich freue mich auf ein wissenschaftlich sehr aktives Umfeld – insbesondere die Immunologie ist in Erlangen sehr stark. Es gibt viele Forschungsgruppen, mit denen es wissenschaftliche Überschneidungen gibt, gerade was B-Zell-, Plasmazell- und Antikörperforschung angeht. Auch klinisch gibt es sehr interessante Themen, z. B. den Einsatz neuer Therapien bei Patientinnen und Patienten mit Antikörpern gegen Spenderorgane vor oder nach der Transplantation. Hier gibt es einen hohen Bedarf für neue Behandlungskonzepte. Und ich freue mich natürlich auf ein kollegiales Umfeld und den Austausch mit meinen Kolleginnen und Kollegen.



Prof. Dr. med. Louisa Steines

Patientenzentrierte, spezialisierte Diagnostik und Therapie

Interdisziplinäre Zentren sorgen für eine effiziente Bündelung verschiedener Kompetenzen unter einem Dach. Unsere Klinik hat sich in den letzten Jahren verstärkt in verschiedenen interdisziplinären Zentren engagiert, um komplexe Krankheitsbilder noch effektiver

behandeln und unsere Expertise auf breiter Ebene verfügbar machen zu können. Dies führt nicht nur zu besseren Therapieergebnissen, sondern auch zu einer höheren Patientenzufriedenheit und einem gesteigerten Vertrauen in unsere medizinische Kompetenz.

Das **Zentrum für Seltene Nierenerkrankungen** des Uniklinikums Erlangen ist eine Anlaufstelle für Erwachsene und Kinder, die an seltenen erblichen syndromalen und nicht-syndromalen Nierenerkrankungen leiden. Das Zentrum bietet seinen Patientinnen und Patienten verschiedene Spezialambulanzen und zeichnet sich durch eine enge Kooperation zwischen den Fachbereichen Nephrologie, Urologie und Kinderurologie sowie der Kinder- und Jugendklinik, der Nephropathologischen Abteilung und des Humangenetischen Instituts des Uniklinikums Erlangen aus.



Kontakt: Prof. Dr. med. Mario Schiffer | Tel.: 09131 85-39002 | med4@uk-erlangen.de



Das **Zentrum für Morbus Fabry** ist ein interdisziplinärer Zusammenschluss von Expertinnen und Experten verschiedener medizinischer Einrichtungen des Uniklinikums Erlangen, die sich auf die Erkennung, Behandlung und Betreuung von Patientinnen und Patienten mit Morbus Fabry spezialisiert haben. In dem Zentrum wird sowohl die Diagnostik als auch die Therapie von Betroffenen und von Verdachtsfällen fächerübergreifend und umfassend koordiniert. Zudem gibt es für Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, an klinischen Studien teilzunehmen.



Kontakt: Prof. Dr. med. Janina Müller-Deile | Tel.: 09131 85-42960 | zmf-kontakt@uk-erlangen.de



Das **Intensivmedizinische Zentrum** ist ein Verbund der Intensivstationen am Uniklinikum Erlangen, zu dem auch die internistisch-nephrologische Intensivstation der Medizin 4 zählt. Externen Krankenversorgungseinrichtungen steht das Zentrum jederzeit für beratende und koordinierende Aufgaben in der Intensivmedizin zur Verfügung, unter anderem durch eine telemedizinische Vernetzung, die Möglichkeit eines direkten Kontakts in Notfällen und bei speziellen intensivmedizinischen Versorgungsfragen. Neben beratenden Aufgaben besteht auch die Möglichkeit zur Übernahme kritisch kranker Patientinnen und Patienten.



Kontakt: Prof. Dr. med. Carsten Willam | Tel.: 09131 85-39002 | med4@uk-erlangen.de



Das **Renale-Denervations-Zentrum** des Uniklinikums Erlangen bietet Patientinnen und Patienten mit Bluthochdruck die Renale Denervation als weitere Behandlungsoption an, wenn Lebensstiländerungen und Medikamente den Blutdruck einer Patientin oder eines Patienten nicht ausreichend kontrollieren können.



Die fachliche Kompetenz wird durch ein Netzwerk von Spezialistinnen und Spezialisten der Medizin 4, des Radiologischen Instituts und der Medizinischen Klinik 2 – Kardiologie und Angiologie gewährleistet. Das Zentrum wurde im Dezember 2025 durch die Fachgesellschaften DGK, DHL und DGfN erfolgreich rezertifiziert.

Kontakt: Prof. Dr. med. Roland Schmieder | Tel.: 09131 85-36207 | crc.m4@uk-erlangen.de



Das **Transplantationszentrum Erlangen-Nürnberg** am Uniklinikum Erlangen wurde 1966 gegründet und hat sich rasch zu einem der großen Transplantationszentren in Deutschland entwickelt. Im Jahr 2025 wurden hier 108 Nierentransplantationen durchgeführt, davon 42 (38 %) als Lebendspenden. Lebendnierentransplantationen sind in Erlangen bereits seit 1966 etabliert. Das Verfahren, das heute insbesondere präemptiv eingesetzt wird und auch bei inkompatiblen Blutgruppen realisierbar ist, eröffnet sowohl erwachsenen als auch pädiatrischen sowie vorimmunisierten Patientinnen und Patienten neue Chancen.



Ein weiterer Schwerpunkt unseres interdisziplinären Zentrums ist die Pankreastransplantation, meist in Kombination mit einer Nierentransplantation für niereninsuffiziente Typ-1-Diabetiker bereits ab einer eGFR < 30 ml/min. Die Betreuung all unserer Patientinnen und Patienten erfolgt strukturiert von der Aufnahme über die Zeit auf der War-

teliste und die eigentliche Transplantation bis hin zur langfristigen Nachsorge. Zudem bietet das Transplantationszentrum Erlangen-Nürnberg Programme zur Herztransplantation für Erwachsene und Kinder sowie Programme zur Stammzell- und zur Corneatransplantation.



Kontakt: Dr. med. Katharina Heller | Tel.: 09131 85-36025 | tx-geschaeftsstelle@uk-erlangen.de

Zertifizierung

Auszeichnung der Deutschen Gesellschaft für Nephrologie e. V. (DGfN)

Die Zertifizierung der Medizin 4 als „Nephrologische Schwerpunkt-klinik DGfN“ belegt unsere ausgewiesene Expertise bei der Behandlung nephrologischer Erkrankungen. Nach gesonderter Prüfung hat die DGfN unserer Klinik zudem eine besondere Expertise bei der Behandlung von Hochdruckerkrankungen bescheinigt. Darüber hinaus besitzen wir die Erweiterungszertifizierung um das „Zentrum für Nierentransplantation DGfN“. Zu den Bewertungskriterien gehört neben einer hohen fachlichen Kompetenz auch eine herausragende Expertise in der Behandlung aller Formen akuter, chronischer und seltener Nierenerkrankungen (s. Seite 2).

Die Deutsche Gesellschaft für Nephrologie hat mit dem Zertifizierungsverfahren ein Instrument geschaffen, mit dem sich spezialisierte nephrologische Abteilungen einem Qualitätsentwicklungs- und Überprüfungsverfahren unterziehen können.





Subha Shree Sivakumar
Biologisch-technische Assistentin



Dr. med. Dennis Kannenkeril
Öffentliche Antrittsvorlesung am 28.04.2026:
„Neue innovative Therapien bei arterieller
Hypertonie“

Veranstaltungen

NephroLive-Termine 2026

Die STREAMED-UP-Sendereihe bietet wöchentlich **live und on demand** moderierte Fachdiskussionen in über 50 Fachgebieten.

Freuen Sie sich auf die nächsten NephroLive-Termine, moderiert von Prof. Dr. med. Mario Schiffer:

- 14.04.2026 – Das kleine Einmaleins der Nephrologie**
- 06.10.2026 – Rekurrenz der Grundkrankheit nach Transplantation**
- 24.11.2026 – Post-Kongress: ASN 2026**
- 08.12.2026 – Nephrologie meets Onkologie**

www.streamed-up.com | www.streamed-up.com/channel/nephrolive



Konferenzen rund um das Thema Transplantation und Organspende für Ärztinnen und Ärzte (Fortbildungen):

- 77. Transplantationskonferenz | TRC, Kussmaulallee 10/12 | **29. Oktober 2026, 17.00 – 20.00 Uhr**

Seminare rund um das Thema Transplantation und Organspende für Patientinnen, Patienten, Ärztinnen, Ärzte und Interessierte:

- Pankreastransplantation | Hörsaal Östliche Stadtmauerstraße 11 | **25. April 2026, 11.00 – 15.00 Uhr**
- Lebendspendenseminar | Hörsaal Östliche Stadtmauerstraße 11 | **11. Juli 2026, 10.00 – 14.00 Uhr**
- Fit auf der Warteliste | Hörsaal Östliche Stadtmauerstraße 11 | **14. November 2026, 11.00 – 15.00 Uhr**

Für Lehrpersonal sowie Schülerinnen und Schüler: Seminare rund um das Thema Transplantation und Organspende:

- Schulen in die Transplantationszentren:
16. April 2026, 21. Mai 2026, 15. Oktober 2026, 19. November 2026, 17. Dezember 2026

www.transplantation.uk-erlangen.de/aktuelles/veranstaltungen

Herausgeber:
Medizinische Klinik 4 – Nephrologie und Hypertensiologie
des Universitätsklinikums Erlangen
Ulmenweg 18, 91054 Erlangen
Tel.: 09131 85-39002
med4@uk-erlangen.de
www.medizin4.uk-erlangen.de

V. i. S. d. P.:
Prof. Dr. med. Mario Schiffer
Redaktion:
Medizin 4 des Universitätsklinikums Erlangen
Grafik:
Stabsabteilung Kommunikation

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir an einigen Stellen die kürzere, männliche Form. Selbstverständlich sprechen wir alle Geschlechter gleichberechtigt an.

Bildnachweise: Michael Rabenstein/UK Erlangen (S. 1); Claudia Gierl/UK Erlangen (S. 1); Franziska Männel/UK Erlangen (S. 2); Fritsch und Tschaidse Architekten/AndreaH/stock.adobe.com (S. 2); Michael Rabenstein/UK Erlangen (S. 2); Franziska Männel/UK Erlangen (S. 3); Michael Rabenstein/UK Erlangen (S. 3)